

Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Deutsch Gymnasium

Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte Schuljahrgänge 11/12 bzw. 12/13 am Fachgymnasium (Qualifikationsphase)

(Arbeitsstand: 22.08.2022)

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an annette.adelmeyer@lisa.mb.sachsen-anhalt.de.

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Adelmeyer, Annette	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Prof. Dr. Ballod, Matthias	Halle (fachwissenschaftliche Beratung)
Brandt, Grit	Merseburg
Brzezek, Sabine	Köthen
Elstermann, Henry	Naumburg
Schmidt, Heike	Zeitz
Dr. Seiler, Kristin	Halle

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt
Riebeckplatz 09
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

Zu den Aufgaben für die Qualifikationsphase

Sich zu unübersichtlichen Problemlagen informieren und in differenzierter und begründeter Weise Stellung nehmen zu können sind wichtige Voraussetzungen für die Bewältigung der gesellschaftlichen und beruflichen Herausforderungen der Gegenwart. Sie sind wesentliche Bestandteile der Sozial- und Demokratie- sowie der Lernkompetenz. Kontroverse Sichtweisen aufeinander zu beziehen und sie in Fachzusammenhänge einzuordnen setzt konkretes sprachliches Handeln voraus, welches Schülerinnen und Schüler am Ende der Qualifikationsphase reflektiert einsetzen können müssen.

Für die Qualifikationsphase werden daher vier Aufgaben vorgestellt, die das Spektrum des Aufgabenformats *Materialgestütztes Verfassen von Texten* widerspiegeln sollen. Neben der Differenzierung nach den übergeordneten Schreibzielen (informierend und argumentierend) werden jeweils auch die unterschiedlichen Anforderungsniveaus (grundlegendes und erhöhtes Niveau) beispielhaft gezeigt. Ein Vergleich der Leistungsanforderungen wird erleichtert durch die Beibehaltung der Thematik (Poetry-Slam¹) und die teilweise mehrfache Nutzung der Materialien.

Die Aufgaben zum materialgestützten Verfassen informierender Texte sind als Testaufgaben gestaltet, die verschiedene Möglichkeiten der Niveaue Konkretisierung (Schwierigkeitsgrad der Texte, Komplexität der Aufgabenstellung) verdeutlichen. Aufgrund der Orientierung auf ein Thema musste der unterschiedliche Anteil an einzubeziehenden domänenspezifischen Kenntnissen aus dem Unterricht als Unterscheidungskriterium ausgeblendet bleiben.

Die Aufgaben zum materialgestützten Verfassen argumentierender Texte auf grundlegendem und erhöhtem Niveau erfordern eine Positionierung der Schülerinnen und Schüler. Diese setzt ein eigenes Verständnis des Gegenstands, mithin den persönlichen Eindruck von Slam-Veranstaltungen voraus, der im Unterricht nicht unbedingt erworben werden muss. Zu diesem Aufgabenformat wurde daher eine Reihe von Lernaufgaben konzipiert, die es ermöglichen, sich zunächst mit Hilfe der frei zugänglichen medialen Präsentationen verschiedener Slams auseinanderzusetzen und die komplexen Aufgaben in Teilschritten zu bearbeiten, um besonders schwierige Schritte in der Schreibearbeit fokussieren zu können. Differenzierend können dabei jeweils Aufgabe und Materialsammlung für das grundlegende oder erhöhte Niveau zugrunde gelegt werden. Wenn die Lerngruppe bereits über persönliche Erfahrungen mit Poetry-Slam verfügt, können auch diese Aufgaben als komplexe Testaufgaben bearbeitet werden. Dafür wurden die Niveauzuordnungen angegeben. Die Lösungserwartungen können den Angaben zu den einzelnen Lernschritten entnommen werden.

Offensichtliche Fehler in Orthografie bzw. Zeichensetzung in den Materialien wurden stillschweigend korrigiert.

¹ Die in der Literatur nebeneinander gebräuchlichen Schreibweisen mit und ohne Bindestrich finden sich auch in den Materialien. Sie wurden nicht verändert.

Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte (Aufgabe und Materialsammlung für das grundlegende Niveau)

Komplexe Aufgabe

Die Gesamtkonferenz Ihrer Schule soll darüber entscheiden, welche Angebote zur kulturellen Bildung im nächsten Schuljahr umgesetzt werden sollen. Es stehen nur begrenzte Geldmittel zur Verfügung. Ein Vorschlag ist, einen Poetry-Slam mit bekannten Slammern der Region zu organisieren.

Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Offenen Brief an die Mitglieder der Gesamtkonferenz, der gleichzeitig auf der Schulhomepage veröffentlicht werden soll, in dem Sie sich zu dem Vorschlag positionieren, einen Poetry-Slam zu veranstalten. Der Text soll einen Umfang von ca. 800 Wörtern nicht überschreiten.

Materialien

Material G1

Bas Böttcher¹: Der Dichterwettstreit im 21. Jahrhundert

Was im antiken Griechenland die Olympischen Spiele begleitete und im Nürnberg des 16. Jahrhunderts als Meistersingertum aufblühte, verbindet heutzutage Menschen rund um den Erdball: der Wettstreit der Poeten, inzwischen besser bekannt unter dem Schlagwort „Poetry-Slam“.

5 Poetry-Slams sind offene Bühnen für Poesie und Prosa. Sowohl professionelle Performance-Poetinnen und -Poeten als auch Amateurschriftstellerinnen und -schriftsteller nutzen Poetry Slam als Podium, um ihre Texte im direkten Wettbewerb mit anderen Teilnehmern zu erproben.

10 Begründet hat dieses Veranstaltungsformat Marc Kelly Smith in Chicago. Smith, ein ehemaliger Bauarbeiter, wollte mit seinem Poetry-Slam ein Gegengewicht zu den üblichen Lyriklesungen mit Wasserglas und andächtiger Stille schaffen. Der Poetry-Slam sollte die Poesie aus dem Elfenbeinturm seiner kleinen vermeintlichen Elite befreien und sie zu den Menschen in die Cafés und Clubs bringen.

15 Die Atmosphäre eines Poetry-Slams wird bestimmt durch einen clubähnlichen Rahmen und ein angenehmes Ambiente mit DJ oder Live-Musik. Jeder Slam wird von einem Moderator zusammengehalten, der das Publikum anheizt, die Slammer ankündigt und den Wettkampf der Autorinnen und Autoren leitet.

¹ Bas Böttcher (geb. 1974), deutscher Schriftsteller und Slam-Poet.

Charakteristisch für den Poetry-Slam ist der persönliche Austausch zwischen Slammern, Slam-Mastern² und Publikum. Dieses nimmt aktiv am Poetry-Slam teil. Zwischenrufe sind
20 möglich und stellen eine Form spontanen Feedbacks dar. Vor allem ist das Publikum direkt in die Bewertung der Beiträge einbezogen. Nach einer Runde von zehn bis zwölf Kurzbeiträgen kürt es durch gemeinsame Abstimmung oder vertreten durch eine Jury den Poetenkönig bzw. die Dichterkönigin des Abends.

In vielen Städten sind Poetry-Slams fester Bestandteil der Kulturszene. Sie sind Treffpunkt,
25 geistiges Forum und Seismograph aktueller Geschehnisse. Hier werden Tagesereignisse, Liebeskummer und Alltagsabsurditäten genauso zur Sprache gebracht wie philosophische oder kulturgeschichtliche Betrachtungen. In Clubs, Bars oder Theatern kann sich jeder mit seinen Texten oder als Zuschauer am Slam beteiligen und auch professionelle Autoren scheuen sich nicht, die Bühne zu betreten und sich dem Publikum zu stellen.

30 Im Umfeld der Poetry-Slam-Veranstaltungen konnte sich eine große, weltweit vernetzte Szene für gesprochene Literatur etablieren. Im deutschsprachigen Raum werden derzeit regelmäßig mehr als 120 Poetry-Slams veranstaltet. Eine Übersicht ist im Internet unter www.myslam.de Poetry-Slams zu finden. Für Slammer unter 20 Jahren gibt es in vielen Städten auch spezielle U20-Poetry-Slams. Auch Teams können beim Poetry-Slam antreten,
35 um gemeinsam einen Text mit Gestik und Choreographie auf die Bühne zu bringen. Zum Finale finden einmal jährlich die Deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften statt. 2008 verfolgten insgesamt 10 000 Zuschauer die Vorrunden und das große Finale in Zürich.

Böttcher, Bas: Die Poetry-Slam-Expedition. Ein Text-, Hör- und Filmbuch. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH 2009, S.88 ff.

Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt (<http://www.bildung-lsa.de>) | Lizenz: Creative Commons (CC BY-SA 3.0)

Material G2

Lars Ruppel¹: Poesie lebt auf Poetry Slams (2008)

[...]

Alle hören einem zu

Die Entwicklung des Poetry Slams ist seit seiner Geburt in Chicago im Jahr 1984 und seiner Ankunft in Deutschland im Jahr 1994 bis heute erfolgreich, aber ohne großes Aufsehen in den Medien oder in der Literaturwissenschaft verlaufen. Dabei ist Poetry Slam eine Besonderheit in der modernen Kulturlandschaft: Im Publikum sitzen bis zu 2000 Personen aus allen Altersklassen und Gesellschaftsschichten und schauen gespannt zur Bühne, auf der zwei Stunden lang Gedichte vorgelesen werden. Kein Star hat sich angekündigt. Niemand weiß, wer auftreten wird, denn teilnehmen kann jeder. Es findet auch keine Vorauswahl der Texte statt. Was all die Menschen vor und auf der Bühne bei Poetry Slams zwischen Bern und Flensburg gemeinsam neu entdecken und praktizieren ist das gesprochene Wort. Diese einzige Gemeinsamkeit ist auch gleichzeitig die größte Unbekannte. Denn so viele Wörter es gibt, so viele Möglichkeiten und Gründe gibt es auch, sie aneinander zu reihen. Was dabei herauskommt nennt man dann Lyrik, Prosa, Rap oder Einkaufszettel.

Austausch von Emotionen

Was beim Zuhörer ankommt ist mehr als das. Es ist ein Einblick in die individuelle Gefühlswelt des Menschen, der auf der Bühne steht – live und direkt. Der bekannte Berliner Slammer Gauner sagte einmal in einer Anmoderation: "Poetry Slam gibt dem Gedicht die Energie zurück, die es beim Schreiben verloren hat." Die Performance, also der ausgewogene Einsatz von Stimme, Mimik und Gestik macht das Gedicht lebendig. Das Mikrofon transportiert das Gefühl des Dichters, seine Ideen, seine Sicht der Dinge, seine Fragen und Lösungen. Ob man das nun als Berührung, Entertainment oder Fremdscham erlebt, ist ganz und gar abhängig von der persönlichen Befindlichkeit. Die Zuhörer werden gebeten, ihre Einschätzung entweder lautstark kundzutun oder durch eine Bewertung zählbar zu machen. Diese Teilnahme am Geschehen geht weit über Telefonabstimmungen hinaus. Der Wettbewerbscharakter ist vielmehr ein Angebot und eine Aufforderung an Dichter und Publikum, miteinander zu kommunizieren. Wörter sind Schall, die Bewertung ist Rauch.

Poetry Slam an Schulen

Hat der Slammer seinen Auftritt hinter sich, bleibt ein gutes Gefühl zurück. Er hat die eigene Angst besiegt und viele unbekannte Menschen haben ihm dabei zugesehen. Das eigene Selbstbewusstsein wurde gestärkt und er hat selbst gemerkt, an welchen Stellen der Vortrag oder der Text verbessert werden könnte. Um Jugendlichen dieses Erlebnis zu ermöglichen,

¹ Lars Ruppel (geb. 1985 in Gambach), deutscher Slampoet und Kabarettist

haben sich seit einigen Jahren erfahrene Slammer der Jugendarbeit verschrieben. Sie kümmern sich in Poetry Slam Workshops an Schulen aller Schulformen um den Nachwuchs im Alter von 6 bis 20 Jahren.

Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird dabei einerseits kreatives Schreiben und andererseits selbstsicheres Vortragen der geschriebenen Texte vermittelt. Auf diese Weise wird die Sprachkompetenz spielerisch gefördert – und nicht selten passiert es, dass bei Poetry Slam Workshops die Liebe zur Literatur geweckt wird, auch bei Teilnehmern, die Bücher und Gedichte vorher vielleicht für langweilig hielten. Häufig treten Workshopteilnehmer später selbst bei Poetry Slams auf.

Ruppel, Lars: Poesie lebt auf Poetry Slams, 19.09.2008, URL: <http://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=847> (Abruf 3.07.2015)

Sprachliche Fehler in der Textvorlage wurden entsprechend der geltenden Norm korrigiert.

Material G3:

Tom Schildhauer¹: Poetry Slam als literarisches Er-Leben

Kritik an der Szene und kleine Probleme

Poetry Slam ist ein derartig breit gefächertes „Genre“ – wenn man es denn überhaupt als eines bezeichnen möchte -, dass es natürlich auch viele Seiten bietet, an denen Kritik geäußert wird. Zumeist kommt diese aus den puristischen Lagern, an deren Qualitäten sich die Mischform

5 Poetry Slam dankbar bedient: Klassische Schriftsteller beklagen zu wenig Zeit, um Geschichten entwickeln zu können. Reinen Lyrikern ist das Format zu schnell, als dass das Publikum die Essenz der Texte wirklich wahrnehmen könnte. Schauspieler und Improvisationstalente zweifeln die Qualität der Texte und Vorträge an. Oft kann man dies vermutlich als Neid auf ein Format verstehen, das vielleicht mehr Menschen erreicht, jedenfalls

10 aber ein größeres Wachstum aufweist als der etablierte Kulturbereich. Andererseits gibt es auch Kritikpunkte, die sicherlich teilweise ihre Berechtigung haben.

In nahezu jedem Interview, das ich – und meines Wissens jeder meiner Kollegen – geführt habe, kam die Frage auf, was Poetry Slam denn eigentlich von Comedy unterscheide. Schon die Formulierung verrät die Undifferenziertheit beim Blick auf Poetry Slam. Sicherlich ist der

15 überwiegende Teil der Slam-Texte eher komisch als nachdenklich. Auf das tiefe Niveau eines Mario Barth begibt sich dabei aber niemand, und wenn doch, würde man vom Publikum dafür auch abgestraft werden. Allein die fest verschriftlichte Form der Vorträge sorgt schon dafür, dass man sich mit seiner Sprache auseinandersetzt. Es geht nicht darum, ob ein Text besonders pointenreich ist, es geht um seinen Unterhaltungswert. Eine feste Formulierung,

20 mit der ich dem Comedy-Vorwurf mittlerweile begegne, lautet: „Es ist einfacher, mit einem schlechten lustigen Text anzukommen als mit einem schlechten ernsten Text.“ Ab einer

¹ Tom Schildhauer (geb. 1989), Profi-Slammer aus Dessau

gewissen Qualitätsstufe (bspw. die Halbfinalisten und Finalisten bei deutschsprachigen Poetry Slam-Meisterschaften) ist der Anteil an Lyrik und ruhigeren Texten plötzlich sehr viel höher als noch bei einem x-beliebigen Vorort-Slam. Das weiß ein unbedarfter Zuschauer oder schlecht informierter Journalist natürlich nicht auf Anhieb zu unterscheiden; als Slammer, Slammaster und geübter Poetry Slam-Gänger bekommt man dafür aber einen guten Blick.

[...] Poetry Slam ist (zumindest in Deutschland) ganz klar eines: Unterhaltung, aber eben nicht ohne Niveau. Dem Ganzen deshalb den Status des Kulturgutes aberkennen zu wollen, finde ich persönlich zu schubladengedacht. Für die Zukunft sollte man sich vielleicht wirklich Gedanken machen, wo Slam einzusortieren ist. So richtig zu sich zählen will ihn keiner, aber er ist zu groß, um ihn zu verleugnen.

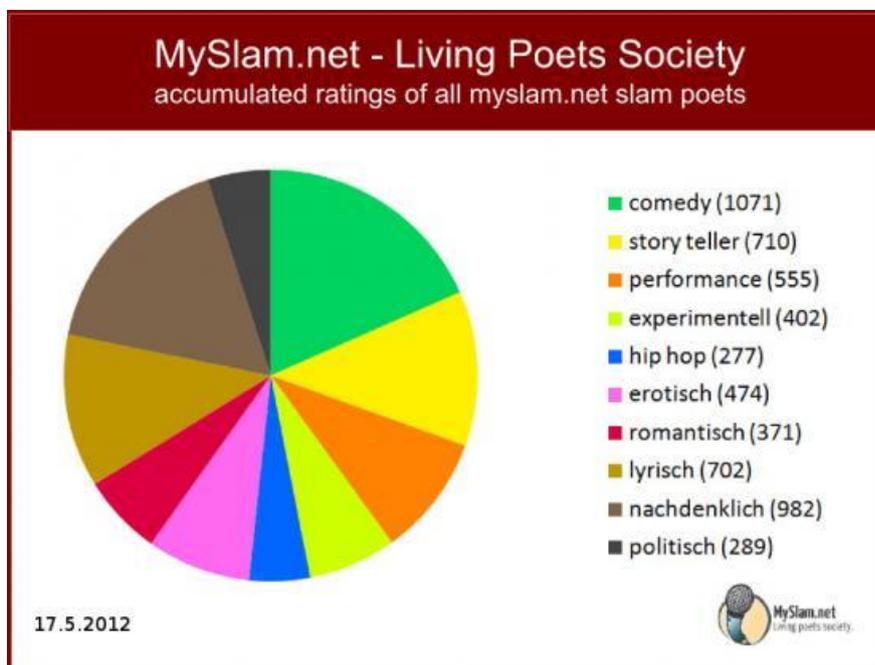
[...]

Schildhauer, Tom: Poetry Slam als literarisches Er-Leben. In: Lesefutter 2013. LISA Halle 2013, S. 41 f.

Material G4

Kategorien von Slam Poetry

Auf der Website myslam.de, einer zentralen Website der internationalen Slam-Gemeinschaft, tragen sich Slam-Poeten mit ihren Profilen, Veröffentlichungen und Auftrittsterminen ein. Hier können sie auch bestimmten Slam-Richtungen zugeordnet werden. Die folgende Auflistung zeigt die Zuordnungen auf dem Stand von 2012:



Material G5:

Boris Preckwitz¹: Poetry Slams – Mehr und mehr eine Farce (2012)

[...]

Irreführend ist bereits der Name - Poetry Slam -, denn die Masse der Texte speist sich heute nicht aus der Lyrik, sondern aus den Genres des Storytelling und der Comedy. Die Lesezeit von meist fünf Minuten, die den Auftretenden für ihre Performance eingeräumt wird, führt zu Darbietungen, die ein Publikumsverständnis im Sekundentakt anstreben: schnell zugängliche, massentaugliche Instant-Sprechtexte. Die Emphase des Vortrags verwandelt sich in Beschallung. Die vielen Slam-Videoclips im Internet dokumentieren eine Publikumsheiterkeit, in der das eingespielte Gelächter der Sitcoms real geworden ist.

[...]

Neue Ausdrucksformen fand der Slam zunächst in der Lyrik. Auch in Slam-Anthologien zeigen gerade die Gedichte eine Gedankenfülle in gebundener Sprache, die verblüfft und berührt. Stellenweise aber offenbart der von Slam-Poeten erklärte Vorzug der Mündlichkeit vor der Schriftlichkeit ein Strukturproblem. Vielen für den Live-Vortrag verfassten Texte eignet eine Unterkomplexität, die dem ungeschulten Ohr nicht bewusst wird.

So beschränkt sich die am Rap orientierte Slam-Poesie oftmals auf einen harmlos juvenilen Popsound, in den Versatzstücke des Medienkonsums wie Slogans, Web-Jargon oder Anglizismen gemixt sind. Die Sprachspiele erschöpfen sich in der Verwendung von Markennamen und Jugendjargon. Ihr Sound dringt nicht ein in das Kraftfeld zwischen Signifikat und Signifikant, sondern erzeugt eine Oberflächenästhetik, die der Warenwelt verhaftet bleibt. Die seriellen Rap-Rhymes, wie auch die Refrains und Repetitionsverfahren des spoken Word nähern sich dem Prinzip der Werbung an, demzufolge eine Botschaft nur oft genug wiederholt werden muss, um anzukommen. Dieser Slam-Poesie-Stil folgt einem Kalkül aus Gefühligkeit und Hübschigkeit, das sich als Kitsch in Sprache entlarvt.

[...]

Preckwitz, Boris: Poetry Slams – Mehr und mehr eine Farce. In: Süddeutsche Zeitung 9.11.1012; URL: <http://www.sueddeutsche.de/kultur/poetry-slams-mehr-und-mehr-eine-farce-1.1518545> (Abruf 10.07.2015)

¹ Boris Preckwitz (geb. 1968 in Hannover), Schriftsteller und PR-Berater, einer der Wegbereiter der deutschen Poetry Slam-Szene

Material G6:

Slam Poetry

Bas Böttcher: Dran glauben (Auszug)

Häng deine Hoffnung an ein Plastikschwein made in Taiwan,
häng deine Hoffnung an ein' Pflasterstein und andern Kleinkram.
Zur Show gibt es Kitsch,
5 zum Popstar das Image,
zur Schönheit die Bräunung,
zum Glück gibt's die Täuschung.
Also:
Dran glauben!
10 Kram kaufen!
Augen schließen!
Den Schwindel genießen!
Häng deine Ziele an den Masterplan von Microsoft,
häng deine Ziele an die Straßenbahn zum Luxusloft.
15 Zum Reichtum gibt's Schätze,
zum Brechen Gesetze,
zur Unschuld die Leugnung,
zum Glück gibt's die Täuschung.
Also:
20 Dran glauben!
Kram kaufen!
Augen schließen!
Den Schwindel genießen! [...]

Böttcher, Bas: Die Poetry-Slam-Expedition. Ein Text-, Hör- und Filmbuch. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH 2009, S.17 f.

Material G7:

Die Zeit der großen Liedtexte ist vorbei. Versuchen wir's mal mit Glückwunschkartentexten.



*"The days of great lyrics are over.
Let's aim for greeting card lyrics."*

Bart, URL: www.cartoonstock.com (Abruf 3.07.2015)

Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte (Aufgabe und Materialien für das erhöhte Niveau)

Komplexe Aufgabe

In der Regionalpresse ist ein Dead-or-Alive-Slam¹ angekündigt. Der Zeitungsartikel stellt das Potenzial eines solchen Wettbewerbs in Frage, Schülerinnen und Schüler für die Auseinandersetzung mit Lyrik zu motivieren.

Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien und eigener Lyrikerfahrungen eine Stellungnahme für die Zeitung zu der Frage, inwiefern Poetry-Slams geeignet sind, um Lyrik in das Blickfeld von Jugendlichen zu rücken. Erläutern Sie dabei am Beispiel des Formats *Dead-or-Alive*, welche Kriterien die Texte erfüllen müssen, um in einem solchen Wettbewerb bestehen zu können. Die Stellungnahme soll einen Umfang von ca. 800 Wörtern nicht überschreiten.

Materialien

Material E1:

Aus dem Slambar-Glossar: Dead-or-Alive-Slam

Der Dead-or-Alive-Slam ist ein Dichterwettstreit der besonderen Art: Hier bekommen Slam Poeten knallharte Konkurrenz aus dem Jenseits. Wie das geht? Quicklebendige Slammer treten mit ihren eigenen Slamtexten gegen die verstorbene Dichterlegenden an. Dabei leihen ausgebildete Theaterschauspieler den Weltliteraten wie Goethe, Bachmann & Co. ihre
5 Stimme und Körper, um die alten Texte wieder lebendig werden zu lassen.

Wie nach den Regeln eines klassischen Poetry Slams üblich, hat jeder Wortkünstler (ob lebendig oder tot) sechs Minuten Zeit, mit seinem vorgetragenen Text das Publikum für sich zu begeistern. Am Ende tritt der beste Slam Poet gegen den besten Literaten an. Und dann stellt sich die Frage, wer die Emotionen der Zuschauer stärker erreicht: Die zeitgenössischen Wortakrobaten oder die Übermittler literarisch großartiger klassischer Gedichte vergan-
10 gener Jahrhunderte.

<http://halesma.mz-web-extern.de/blogs/slambar-halle/glossary/dead-or-alive-slam> (Abruf 3.07.2015)

¹ Literarisches Veranstaltungsformat, bei dem etablierte Poetry Slammer gegen Schauspieler antreten, die Texte bereits verstorbener Dichter darbieten.

Material E2

Petra Anders¹: Slam Poetry – Inszenierte Bühnen-Poesie

Poetry Slam – ein Format, das Lust auf Lyrik macht, das zum Selberschreiben animiert, jedoch keine reine Hobbykunst erzeugt, sondern auch ein theoretisch interessantes Genre auf die Bühne bringt: Slam Poetry. Diese literarischen Texte sind inhaltlich und stilistisch vielfältig. Gemeinsam ist ihnen: Sie sind in Szene gesetzte Poesie.

- 5 Durch ihre Medienaffinität, ihre Mündlichkeit (Ong, 1981) und ihre Verortung in der Eventkultur ist Slam Poetry eine moderne Ausdrucksform. Slam Poetry entsteht selten spontan. Die auftretenden Poeten verfügen über ein Textrepertoire, das aus meist auswendig gelernten und mit hoher Konzentration performten, d. h. gestalteten Texten besteht, die meist auch außerhalb von Poetry Slams bereits veröffentlicht sind bzw. auch in anderen Veranstaltungen (Lesebühnen, Kabarett- und Comedyprogrammen, Poetry-Tourneen) glücken.

- 10 Auf einem Poetry Slam müssen die Texte bestimmte Regeln erfüllen: Die öffentlichen, meist monatlich stattfindenden Veranstaltungen geben den Live-Poeten pro Auftritt „gefühlte“ fünf Minuten. Der Auftritt darf kein reines Gesangsstück sein, auch Kostümierung verstößt gegen die allgemeinen Regeln (vgl. www.dichterschlacht.de). Eine Publikumsjury bewertet die Inszenierung eines Textes, d. h. nicht nur seine inhaltliche, sondern auch seine vortragstechnische Gestaltung (Mimik, Gestik, Verständlichkeit, eigene Anmoderation, Kontextuierung, Einsatz der Stimme).

[...]

Anders, Petra: Slam Poetry – Inszenierte Bühnen-Poesie, URL: www.slam2007.de/slamb/docs/SlamPoetry.pdf (Abruf 3.07.2015)

Material E3:

Petra Anders: Merkmale von Slam Poetry (2007)

[...] Kriterien für das Glücken eines Slam-Textes gibt es ebenso wenig wie für andere ästhetische Produkte. Es können jedoch Merkmale beschrieben werden, die formal an jahrhundertalte Kennzeichen oraler Dichtung anknüpfen (Zumthor, 1993) und inhaltlich gegenwärtige Literaturströmungen aufnehmen und erweitern.

- 5 1. Aktualität: Slam Poetry nimmt aktuelles Tagesgeschehen und mentale Modelle auf, überformt Alltägliches und reflektiert aus einer scheinbar authentischen, da auf der Bühne verkörperten Perspektive heraus, Themen, die gesellschaftliche Relevanz bzw. Nähe zum menschlichen Leben haben. Dies ist bereits an den Titeln vieler Slam-Texte erkennbar (vgl. „Generation Praktikum“, Marc-Uwe Kling, „Ich will keine Kinder, ich will

¹ Petra Anders ist Professorin für Mediendidaktik an der Universität Leipzig. Sie war jahrelang selbst als Slam-Veranstalterin aktiv.

- 10 Klone“, Volker Strübing, „Ikea“, Timo Brunke, „Raucher stinken“, Sebastian Krämer). Die zeitnahen Gedanken sind durch Beispiele illustriert sowie situativ verortet und damit auch „ohne Nachblättern“ für den Rezipienten nachvollziehbar.
- 15 2. Interaktion: Anschlusskommunikation kann einerseits explizit durch den Poeten initiiert werden, indem dieser die Zuhörer zum Mitsprechen oder Zurufen von Buchstaben oder Worten animiert [...] oder einen „kämpferischen Ton“ anschlägt. Andererseits gelingt sie innerhalb des Textes thematisch, wenn wiedererkennbare Gefühle oder Situationen das Publikum den Plot miterleben lassen [...]. Grundsätzlich entsteht Interaktion durch den Text, wenn dieser einen hohen Grad an rhetorischen Elementen (z. B. Appelle, rhetorische Fragen, Steigerungen) aufweist und somit als poetische Redesituation [...] 20 das Publikum unterhält, überzeugt bzw. zum Nachdenken auffordert. Als Veranstaltungsformat schafft Poetry Slam per se Anschlusskommunikation, da über Bewertungen diskutiert wird und die Zuschauer die Performances der Poeten vergleichen.
- 25 3. Intertextualität: Slam Poetry speist sich weniger aus einem Archiv aus Alltagsbegriffen (vgl. Baßler: Der Poproman, 2006), sondern spielt vielmehr verfremdend mit mündlichen wie schriftlichen Genres (z. B. Märchen, Fabel, Zeitschriftenartikel, Telefongespräch, Gebet, Hymne, Ode). Besonders auffällig sind Wörter oder Textmuster, die auf andere Slam-Texte verweisen oder diese direkt zitieren [...]. Da Slam-Poeten durch ihre hohe Reisetätigkeit viele verschiedene Kollegen auf anderen 30 Slam-Bühnen erleben, werden rezipierte Wörter – bewusst oder unbewusst, d. h. auch reimbedingt – in die eigenen Texte aufgenommen (vgl. z. B. die Wörter „Pony“, „Loop“, „Aldi“) und erzeugen innerhalb eines oder zwischen mehreren Texten das Literaturformat stabilisierende Redundanz.
- 35 4. Kürze: Das meist auf fünf Minuten pro Text begrenzte Veranstaltungsformat Poetry Slam ist stilbildend. [...]

Anders, Petra: Slam Poetry – Inszenierte Bühnen-Poesie, URL:
www.slam2007.de/slam/docs/SlamPoetry.pdf (Abruf 3.07.2015)

Material E4:

Tom Schildhauer¹: Poetry Slam als literarisches Er-Leben

Kritik an der Szene und kleine Probleme

Poetry Slam ist ein derartig breit gefächertes „Genre“ – wenn man es denn überhaupt als eines bezeichnen möchte -, dass es natürlich auch viele Seiten bietet, an denen Kritik geäußert wird.

5 Zumeist kommt diese aus den puristischen Lagern, an deren Qualitäten sich die Mischform Poetry Slam dankbar bedient: Klassische Schriftsteller beklagen zu wenig Zeit, um Geschichten entwickeln zu können. Reinen Lyrikern ist das Format zu schnell, als dass das Publikum die Essenz der Texte wirklich wahrnehmen könnte. Schauspieler und Improvisationstalente zweifeln die Qualität der Texte und Vorträge an. Oft kann man dies
10 vermutlich als Neid auf ein Format verstehen, das vielleicht mehr Menschen erreicht, jedenfalls aber ein größeres Wachstum aufweist als der etablierte Kulturbereich. Andererseits gibt es auch Kritikpunkte, die sicherlich teilweise ihre Berechtigung haben.

In nahezu jedem Interview, das ich – und meines Wissens jeder meiner Kollegen – geführt habe, kam die Frage auf, was Poetry Slam denn eigentlich von Comedy unterscheide. Schon
15 die Formulierung verrät die Undifferenziertheit beim Blick auf Poetry Slam. Sicherlich ist der überwiegende Teil der Slam-Texte eher komisch als nachdenklich. Auf das tiefe Niveau eines Mario Barth begibt sich dabei aber niemand, und wenn doch, würde man vom Publikum dafür auch abgestraft werden. Allein die fest verschriftlichte Form der Vorträge sorgt schon dafür, dass man sich mit seiner Sprache auseinandersetzt. Es geht nicht darum, ob ein Text
20 besonders pointenreich ist, es geht um seinen Unterhaltungswert. Eine feste Formulierung, mit der ich dem Comedy-Vorwurf mittlerweile begegne, lautet: „Es ist einfacher, mit einem schlechten lustigen Text anzukommen als mit einem schlechten ernsten Text.“ Ab einer gewissen Qualitätsstufe (bspw. die Halbfinalisten und Finalisten bei deutschsprachigen Poetry Slam-Meisterschaften) ist der Anteil an Lyrik und ruhigeren Texten plötzlich sehr viel höher als
25 noch bei einem x-beliebigen Vorort-Slam. Das weiß ein unbedarfter Zuschauer oder schlecht informierter Journalist natürlich nicht auf Anhieb zu unterscheiden; als Slammer, Slammaster und geübter Poetry Slam-Gänger bekommt man dafür aber einen guten Blick.

Hin und wieder macht mal ein Kulturjournalist, der über Slam schreibt, seinem Unmut über die Verrohung der Begriffe „Kultur“, „Poesie“ oder „Kunst“ in den Mündern der Slammer und
30 Moderatoren Luft. Sicherlich ist es von Fall zu Fall unterschiedlich, wie künstlerisch oder poetisch ein Text tatsächlich ist und man kann sagen, dass wir uns schon mit wertvollen Begrifflichkeiten schmücken. Meiner Meinung nach ist das aber in Ordnung, um zumindest die Distanz zum wirklich Gehaltlosen zu wahren und nach außen deutlich zu machen. Poetry Slam ist (zumindest in Deutschland) ganz klar eines: Unterhaltung, aber eben nicht ohne Niveau.

¹ Tom Schildhauer (geb. 1989), Profi-Slammer aus Dessau

35 Dem Ganzen deshalb den Status des Kulturgutes aberkennen zu wollen, finde ich persönlich zu schubladengedacht. Für die Zukunft sollte man sich vielleicht wirklich Gedanken machen, wo Slam einzusortieren ist. So richtig zu sich zählen will ihn keiner, aber er ist zu groß, um ihn zu verleugnen.

[...]

Die Zukunft von Poetry Slam

40 Poetry Slam ist geboren aus den verschiedensten kulturellen Strömungen, gebiert aber selbst schon Neues. In den letzten Jahren haben sich zahlreiche Formate entwickelt, die sich den Erfolg des Poetry Slam zum Vorbild nehmen und die alten Inhalte neu aufbereiten. Beim Dead vs. Alive Poetry Slam treten etablierte Slammer gegen tote Dichter an, in deren Rollen Schauspieler schlüpfen; Singer-/Songwriter-Slams geben unbekanntem Musikern mit ihren
45 eigenen Liedern eine Bühne; beim Science Slam geht es um „Edutainment“, wissenschaftliche Themen werden in unterhaltsamer Form aufbereitet. Das sind drei Beispiele aus einer schier endlosen Liste außergewöhnlicher, dem Poetry Slam entlehnter Bühnenformate, die regelmäßig in Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfinden. Vielleicht zeigt das auch nur, dass „Slam“ ohne „Poetry“ für eine Präsentationsform steht, die jedem Kulturgut helfen
50 kann, sich besser zu präsentieren. Der Interpretation folgend, waren die Autoren eben die ersten, die dieses Format für sich entdeckt zu haben und deshalb bisher das größte Stück vom Kuchen haben dürfen. Ob die Poetry Slammer das dauerhaft behalten dürfen, kann wohl gerade niemand vorhersagen.

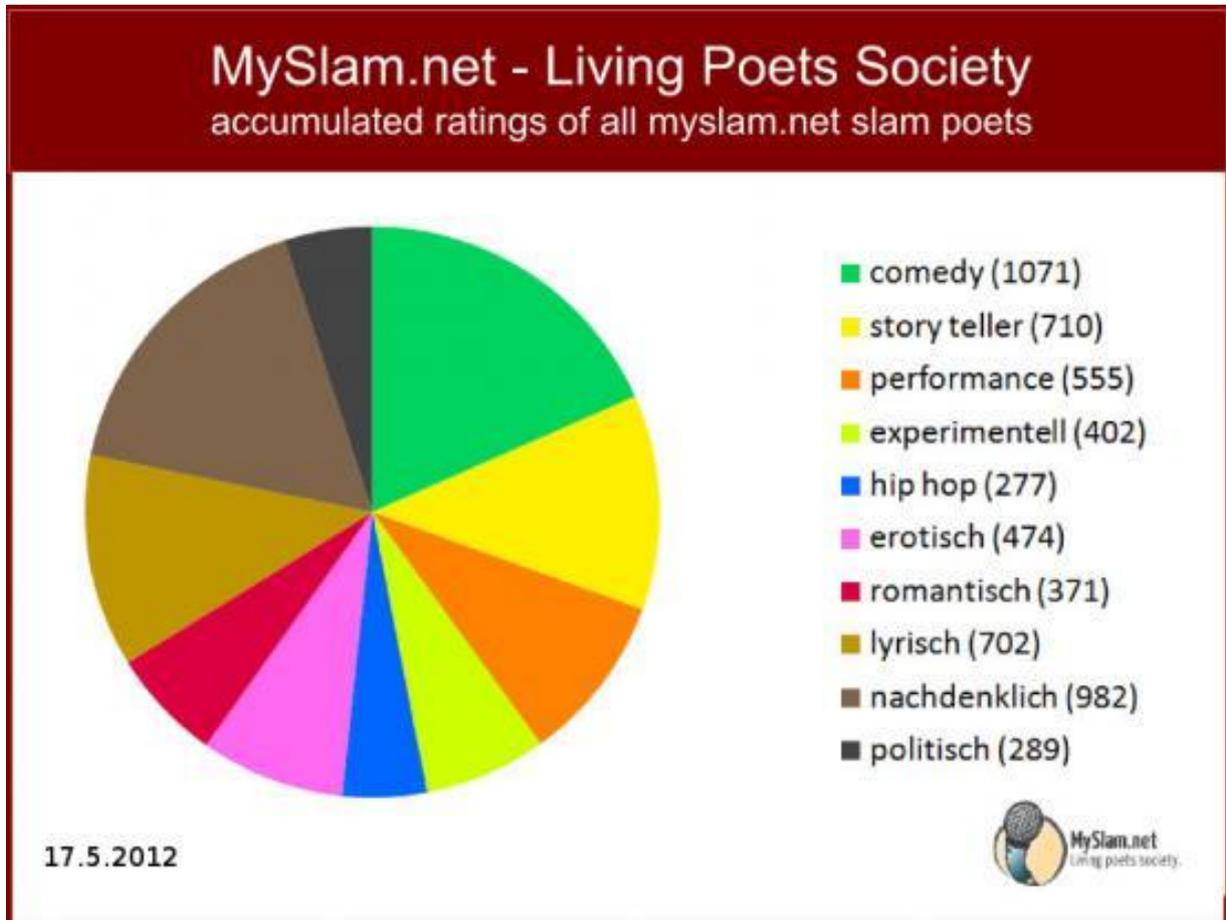
[...]

Schildhauer, Tom: Poetry Slam als literarisches Er-Leben. In: Lesefutter 2013. LISA Halle 2013, S. 41 f.

Material E5:

Kategorien von Slam Poetry

Auf der Website myslam.de, einer zentralen Website der internationalen Slam-Gemeinschaft, tragen sich Slam-Poeten mit ihren Profilen, Veröffentlichungen und Auftrittsterminen ein. Hier können sie auch bestimmten Slam-Richtungen zugeordnet werden. Die folgende Auflistung zeigt die Zuordnungen auf dem Stand von 2012:



Material E6:

Slam Poetry

Bas Böttcher: Fünffacher Wortwert (Auszug)

Verbalaccessoires im Komplettsset für jeden Anlass:

dein Push-up für die mentale Oberweite.

Top, Rock, Jeans und Sneakers sind wichtig,

doch du brauchst zum Outfit auch ne glaubwürdige Wortwahl.

- 5 Wir stylen dein unsportliches Geblubber von ALG 2 zu SLK 320.
Wir kürzen dein uncooles Gestotter
von Diskussion zu Disko,
von Hartz Vier zu Harz rauchen,
von Malaria zu Málaga.
- 10 Wir upgraden jede banale Party zur exklusiven Festivität.
Wir richten deine Aufmerksamkeit
weg von der Außenpolitik hin zur Türpolitik.
Die verbale Komplettlösung für sie und ihn. – Fünffacher Wortwert!
Verbalaccessoires im Komplettsset für jeden Anlass:
- 15 maßgeschneiderter Content für den kleinen Talk zwischendurch.
Lidstrich, Make-up und Lippenstift sind wichtig,
doch du brauchst zum Outfit auch ne glaubwürdige Wortwahl.
Wir hätten da die Satzkollektion Typ >Geschäftsfrau mit Anspruch<.
Flüstern Sie:
- 20 „Lilien strahlen Fasern im Abendglanz warm.“
Hauchen Sie:
„Rotwein wohnt wohl hoch oben im Wonnemonat.“
Tragen Sie stets ein
„Selig schweben Schwan und Schwalbe,
25 ewig lebt nicht ganz das Halbe“
auf den Lippen.
Wörter wie Nippel, Naturkatastrophe, HipHop, Notunterkunft,
Persilschein, Uplifting, Restposten, Heckenschützen, Schatzi,
Handyklingelton, Flipper, Krisenintervention, Systemadministrator,
- 30 Gruppensex, Massenkarambolage, Killer oder Nikolauslaufen
sollten Sie meiden!
[...]
Verbalaccessoires im Komplettsset für jeden Anlass. –
Von Ihrer freundlichen Agentur „Fünffacher Wortwert“!

Böttcher, Bas: Die Poetry-Slam-Expedition. Ein Text-, Hör- und Filmbuch. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH 2009, S.24 f.

Material E7:

Die Zeit der großen Liedtexte ist vorbei. Versuchen wir's mal mit Glückwunschkartentexten.



*"The days of great lyrics are over.
Let's aim for greeting card lyrics."*

Bart, URL: www.cartoonstock.com (Abruf 3.07.2015)

Lernaufgaben zum materialgestützten Schreiben argumentierender Texte

Teilaufgabe 1: Eine komplexe Aufgabenstellung analysieren

Im Deutschunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse folgenden komplexen Schreibauftrag für eine häusliche Arbeit:

Die Gesamtkonferenz Ihrer Schule soll darüber entscheiden, welche Angebote zur kulturellen Bildung im nächsten Schuljahr umgesetzt werden sollen. Es stehen nur begrenzte Geldmittel zur Verfügung. Ein Vorschlag ist, einen Poetry-Slam mit bekannten Slammern der Region zu organisieren.

Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Offenen Brief an die Mitglieder der Gesamtkonferenz, der gleichzeitig auf der Schulhomepage veröffentlicht werden soll, in dem Sie sich zu dem Vorschlag positionieren, einen Poetry-Slam zu veranstalten.

Analysieren Sie Aufgabenstellung und Zieltextsorte.

Notieren Sie in Stichpunkten Ihren Schreibplan.

Material

Merkmale der Textsorte offener Brief

- Erstens gehören offene Briefe als spezielle Textsorte grundsätzlich zur Gattung Brief. Ein einzelner oder auch ein kollektiver Absender wendet sich mit einem Brief [...] an einen zumeist individuellen, selten kollektiven Adressaten, wobei die Namen der Beteiligten unverschlüsselt mitgeteilt werden. Auch in Bezug auf Formalia wie Anrede, Datum, Adressen, Grußformel,
- 5 persönliche Wendungen weichen offene Briefe in der Regel nicht von der Form des Privatbriefs ab.
- Hinzu kommt zweitens [...] seine Veröffentlichung in einem Massenmedium, zumeist einer Zeitung oder Zeitschrift sowie im Internet; in früheren Jahrhunderten wurden offene Briefe als Flugblätter oder -schriften verbreitet.
- 10 Als drittes Merkmal offener Briefe ist ihr Gegenstand oder Anlass zu nennen, dem die Verfasser stets ein allgemeines öffentliches Interesse zuschreiben. Dabei handelt es sich zumeist um politische, kulturelle und religiöse Themen, die zur Zeit der Abfassung des Briefs in der jeweiligen Bezugsgesellschaft aktuell sind, kontrovers diskutiert werden und noch nicht definitiv entschieden worden sind.
- 15 Daraus folgt viertens, dass die [...] durch den Brief zu einer eindeutigen Stellungnahme zu dem jeweiligen Problem – nach Möglichkeit im Sinne des Verfassers – veranlasst werden sollen. [...]

Drücker, Bernhard: Kurzrezension zu Essig/Nikisch (Hg): Wer schweigt, wird schuldig! Offene Briefe von Martin Luther bis Ulrike Meinhof. URL: http://www.iaslonline.de/index.php?vorgang_id=2694 (Abruf 4.08.2015)

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Kompetenzbereich/ Kompetenzschwerpunkt	zu überprüfende Kompetenzen
Lesen (Fachlehrplan Gymnasium Sachsen-Anhalt, 2022, S. 53 bzw. 60)	<ul style="list-style-type: none">aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
Schreiben (Fachlehrplan Gymnasium Sachsen-Anhalt, 2022, S. 52 bzw. 59)	<ul style="list-style-type: none">anspruchsvolle Aufgabenstellungen in Schreibziele und Schreibpläne überführen, komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig strukturieren

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Aufgabe ist Teil der Erarbeitung der übergeordneten Argumentation. Die Auswertung der Analyse von Aufgabenstellung und Zieltextsorte erfolgt im Plenum. Danach werden die individuellen Schreibpläne erstellt. Die Gegenüberstellung und Diskussion mehrerer Lösungen sollte den Stellenwert dieses Teilprozesses für die erfolgreiche Lösung einer komplexen Schreibaufgabe verdeutlichen.

Variationsmöglichkeiten

Diese Aufgabe kann in gleicher Weise mit der komplexen Aufgabe auf erhöhtem Niveau gelöst werden. Falls die Lerngruppe noch nicht auf Erfahrungen mit Poetry-Slam zurückgreifen kann, sollte in diesem Fall allerdings die Teilaufgabe 2 vorgezogen werden.

Die Materialgrundlage bietet dann das Material E1.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Kompetenz	erwartete Schülerleistung	AFB
<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können folgende Aspekte aus der Aufgabenstellung entnehmen¹.</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachlage: gesucht ist ein Angebot zur kulturellen Bildung an Schule außerhalb des Unterrichts, finanzielle Situation erfordert Auswahl Veranschaulichung des Problems: Angebot muss folgende Kriterien erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> - sollte viele Schüler erreichen (sollte modern, jugendaffin, interessant sein) + - muss großes Bildungspotenzial haben (einziges Angebot) <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen Leitfragen für selektives Lesen zusammen (z. B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> Ist Slam-Poetry Poesie/ Lyrik/ Literatur/Kunst? Welches Bildungspotenzial hat ein Poetry-Slam? Welche Zielgruppen spricht Poetry-Slam an? 	<p>II/III</p> <p>II</p>
<ul style="list-style-type: none"> anspruchsvolle Aufgabenstellungen in Schreibziele und Schreibpläne überführen, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können folgende Aspekte aus der Aufgabenstellung entnehmen²:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikative Situation: Entscheidung unmittelbar bevorstehend Zieltextsorte: offener Brief <p>Sie entnehmen dem Material zum offenen Brief folgende Anforderungen²:</p> <ul style="list-style-type: none"> Adressatenkreis: Gesamtkonferenz (Eltern, Schüler, Lehrer mit unterschiedlichen Beziehungen/Vorwissen zu Kultur/Literatur/Lyrik/Poetry-Slam) Ziel: Information und Werbung für die bzw. Ablehnung der Idee Veröffentlichung auf Homepage – großer, indifferenter Leserkreis (Schüler, Eltern, Lehrer, Fremde) Gestaltung: wie offizieller Brief 	<p>I</p> <p>I</p>

¹ Diese Kompetenz zeigt sich in den für das selektive Lesen formulierten Leitfragen.

² Diese Kompetenz drückt sich im Schreibplan aus, kann aber in der Auswertung auch direkt thematisiert werden.

Kompetenz	erwartete Schülerleistung	AFB
<ul style="list-style-type: none"> komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig strukturieren 	<p>Sie skizzieren ein Bsp. für einen Schreibplan, z. B.:</p> <p>Anrede</p> <p>Einleitung: Bedeutung von Kultur/kulturellen Veranstaltungen an der Schule, begrenzte Haushaltsmittel erfordern überlegten „Kultureinkauf“</p> <p>Problematisierung: viele Schüler sollen erreicht und kulturell gebildet/interessiert werden</p> <p>Überleitung: Idee vom Poetry-Slam mit Slammern der Region (Effekt: Künstler der Region kennenlernen und fördern)</p> <p>Hauptteil: 1. Was ist Poetry-Slam?</p> <p> 2. Welche Art Kunst ist Slam-Poetry?</p> <p> 3. Warum ist es reizvoll/unnötig, einen Poetry-Slam an unserer Schule zu veranstalten?</p> <p>Schluss: Aufforderung an Gesamtkonferenz, Idee zu unterstützen bzw. abzulehnen; ggf. Durchführungsideen</p> <p>Schlussformel</p>	<p>II</p>

Teilaufgabe 2: Ästhetische Bewertungen vornehmen

Beim modernen Dichterwettbewerb (Poetry-Slam) bewerten die Zuschauer die Beiträge spontan. Entwickeln Sie einen Kriterienkatalog für die Textbewertung. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

Stellen Sie der Klasse einen Slam-Beitrag vor, der Sie begeistert hat. Erklären Sie, worin die Wirkung des Textes für Sie besteht.

Teilen Sie die Lerngruppe:

- a) Bestimmen Sie einen Diskussionsleiter. Diskutieren Sie die unterschiedlichen Wertungskriterien, in den Vorstellungen der Slam-Beiträge angesetzt wurden und einigen Sie sich innerhalb von 20 Minuten auf eine Kriterien-Liste.
- b) Protokollieren Sie die Diskussion. Beurteilen Sie anschließend das Ergebnis.

Materialien

Material 1:

Beispiele für Slam Poetry:

[Siegerbeitrag Team-Finale | Deutsche Poetry Slam Meisterschaften Dresden 2014 | MDR - YouTube](#)

["Heidewitzka" von Lars Ruppel | Deutsche Meisterschaften Poetry Slam 2014 Dresden | MDR - YouTube](#)

[Theresa Hahl - Mein Herz - YouTube](#)

[Bas Böttcher - Doppelwörter - YouTube](#)

[Nora Gomringer - Ursprungsalphabet - YouTube](#)

[WORD UP! Alex Burkhard - YouTube](#)

[Dominique Macri - 1000 Meter - Landauer Poetry Slam - Dead or Alive 2013 - YouTube](#)

[Florian Wintels - Ein haufen Scheiße - Landauer Poetry Slam - Dead or Alive 2013 - YouTube](#)

Außer diesen Beiträgen gibt es eine Fülle weiterer Slam-Auftritte auf youtube. Teilweise sind auch komplette Wettbewerbsmitschnitte verfügbar. Für die Auswahl wurden lyrische Texte gesucht, der Bereich der Prosa blieb ausgeklammert.

Die Plattform EmuTube bietet unter der emuTUBE-ID: 1689632711 ([\[isa.de/informationsportal/unterricht/gymnasium/deutsch/lernbibliothek/emutube.htm?qw=1689632711&bv=10\]\(https://bildung-isa.de/informationsportal/unterricht/gymnasium/deutsch/lernbibliothek/emutube.htm?qw=1689632711&bv=10\)\) einen 16- minütigen Beitrag zur Slam-Szene, der zwei Jugendliche auf](https://bildung-</u></p></div><div data-bbox=)

ihrem Weg zum Performance-Poeten begleitet. Ein Ausschnitt aus einem Poetry-Slam ist darin enthalten. Auch dieser Film kann als Material für die Teilaufgabe verwendet werden, was die Bandbreite der Slam-Poetry allerdings nur eingeschränkt spiegeln kann.

Material 2

Texte zur Literaturkritik

Aus lizenzrechtlichen Gründen kann der Beitrag im Moment nicht abgedruckt werden. Er wird so schnell wie möglich wieder zur Verfügung gestellt.

Preckwitz, Boris: Spoken Word & Poetry Slam. Kleine Schriften zur Interaktionsästhetik. Wien: Passagen Verlag 2005, S. 47.

„Der Kritiker obliegt der selbstgewählten Aufgabe, das Publikum für die Literatur zu gewinnen, die er für lesenswert hält, und ihm von Büchern abzuraten, die er für misslungen, für überflüssig, für schädlich hält.“

Löffler, Sigrid: Die versalzene Suppe und deren Köche. Über das Verhältnis von Literatur, Kritik und Öffentlichkeit. In: Wendelin Schmidt-Dengler/Nicole Katja Streitler (Hg.): Literaturkritik. Theorie und Praxis. Innsbruck: StudienVerlag 1999, S. 32.

„Es ist einem jeden vergönnt, seinen eigenen Geschmack zu haben; und es ist rühmlich, sich von seinem eigenen Geschmacke Rechenschaft zu geben suchen. Aber den Gründen, durch die man ihn rechtfertigen will, eine Allgemeinheit erteilen, die, wenn es seine Richtigkeit damit hätte, ihn zu dem einzigen wahren Geschmacke machen müßte, heißt aus den Grenzen des
5 forschenden Liebhabers herausgehen und sich zu einem eigensinnigen Gesetzgeber aufwerfen. Der angeführte französische Schriftsteller fängt mit einem bescheidenen »Uns wäre lieber gewesen« an und geht zu so allgemein verbindenden Aussprüchen fort, daß man glauben sollte, dieses Uns sei aus dem Munde der Kritik selbst gekommen. Der wahre Kunstrichter folgert keine Regeln aus seinem Geschmacke, sondern hat seinen Geschmack
10 nach den Regeln gebildet, welche die Natur der Sache erfordert.“

G. E. Lessing: Hamburgische Dramaturgie, Kapitel 21, 19. Stück. Den 3. Julius 1767.

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Kompetenzbereich/ Kompetenzschwerpunkt	zu überprüfende Kompetenzen
Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen/ Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen (Fachlehrplan Gymnasium Deutsch Sachsen-Anhalt, 2022, S. 54 bzw. 61)	<ul style="list-style-type: none">• <i>poetischen Anspruch und ästhetische Qualität literarischer Texte [...] vor dem Hintergrund des verfügbaren [...] poetologischen Überblickswissens erkennen, erläutern und beurteilen (eAN)</i>• das Ästhetische als spezifische Form der Wahrnehmung, der Gestaltung und der Erkenntnis erfassen und wertschätzen

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Aufgabe ist Teil der Erarbeitung der übergeordneten Argumentation. Sie sollte in häuslicher Arbeit vorbereitet (Auswahl eines Beitrages) und in einer Doppelstunde durchgeführt werden. Neben der Entwicklung der oben genannten Kompetenzen wird dabei auch der Kompetenzbereich *sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen* gefördert.

Variationsmöglichkeiten

Leistungsdifferenzierungen sind in dieser Aufgabe v. a. durch die Gruppenzuordnung umsetzbar. Da nicht die Entwicklung der Gesprächskompetenzen, sondern der Beurteilungskompetenzen im Mittelpunkt stehen, sollten die Rollen nach den Stärken der Schülerinnen und Schüler verteilt sein.

Die Reflexion der Diskussion durch den beobachtenden Teil der Lerngruppe soll vor allem Determinanten einer Kunstbewertung nach individuellem Geschmack verdeutlichen. Sie kann in eine Verallgemeinerung bezüglich der Literaturkritik überführt werden. Dazu eignet sich z. B. eine Gegenüberstellung von Aussagen zur Funktion der Literaturkritik (Material 2).

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Kompetenz	erwartete Schülerleistung	AFB
<ul style="list-style-type: none"> poetischen Anspruch und ästhetische Qualität literarischer Texte [...] vor dem Hintergrund des verfügbaren [...] poetologischen Überblickswissens erkennen, erläutern und beurteilen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihren Auswahltext unter Verweis auf z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestalt-Gehalt-Beziehung - Reim- und Rhythmus - Sprachbilder 	II
<ul style="list-style-type: none"> das Ästhetische als spezifische Form der Wahrnehmung, der Gestaltung und der Erkenntnis erfassen und wertschätzen (Gegenstandsfeld: audiovisuelle Präsentationsformen) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler betrachten in ihren Ausführungen sowohl die sprecherische (Performance-) Leistung als auch die Wirkung des Sprachmaterials.</p> <p>Sie erarbeiten in der Diskussion Einflussfaktoren auf den wertenden Umgang mit Literatur, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - negative oder positive Erfahrungen des Kritikers mit Autor und Werk (Liebling) - emotionale Situation zum Zeitpunkt der Rezeption - Zeitbudget - persönliches Vergleichspotenzial - Gespür für Zielpublikum 	II/III

Teilaufgabe 3: Eine Stoffsammlung strukturieren

Als Schülervertreter in der Gesamtkonferenz hat Sie der Schülerrat beauftragt, in Vorbereitung der Debatte über die Organisation eines Poetry-Slam an Ihrer Schule Recherchen zu diesem Format des aktuellen Kulturbetriebes durchzuführen. Um die öffentliche Meinung dazu kennenzulernen, informieren Sie sich im Zeitungsarchiv der Stadtbibliothek.

Geben Sie die Einschätzungen der Autoren zur Attraktivität des Poetry-Slam und zum kulturellen Wert der Slam-Poetry zusammengefasst wieder. Beachten Sie die Perspektive der Autoren und nutzen Sie qualifizierende Formulierungen¹.

Materialien

Material G2 (S. 4)

Material E2 (S. 11)

Material G5 (S. 7)

Material G3 (S. 5 f.)

Material Z

Lars Ruppel (aktiver Slammer)
- stellt Gemeinschaft aller Altersgruppen und sozialen Schichten heraus

Attraktivität von Poetry-Slam
- wird als erfolgreiche Besonderheit der modernen Kulturlandschaft bewertet

Boris Preckwitz (

Tom Schildhauer (

Kultureller Wert von Slam-Poetry

Petra Anders (

- positioniert sich

¹ Hier muss gegebenenfalls noch einmal auf die Beachtung von Textsignalen verwiesen werden. Im Mittelpunkt steht das Qualifizieren der Wiedergabe. Qualifiziert werden können unterschiedliche Aspekte, z. B. das Sprachhandeln des Autors (*fragen, fordern, argumentieren, bezweifeln, ...*), die Haltung des Autors (*befürchten, ...*), die Sicherheit der Aussagen (*behaupten, glauben, meinen, ...*); der Status des Wiedergegebenen (*betonen, hervorheben, anmerken, resümieren, ...*)

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Kompetenzbereich/ Kompetenzschwerpunkt	zu überprüfende Kompetenzen
Schreiben/ Schreibstrategien anwenden (Fachlehrplan Gymnasium Deutsch Sachsen-Anhalt, 2022, S. 52 bzw. 59)	<ul style="list-style-type: none"> • aus [...] Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufgabenspezifisch fokussiert aufbereiten • Textbelege korrekt (zitieren bzw.) paraphrasieren
Schreiben In unterschiedlichen Textformen schreiben (ebd.)	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren
Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen/ Sich mit pragmatischen Texten auseinandersetzen (Fachlehrplan Gymnasium Deutsch Sachsen-Anhalt, 2022, S. 55 bzw. 62)	<ul style="list-style-type: none"> • pragmatische Texte differenziert und methodisch fachgerecht für den eigenen Erkenntniserwerb erschließen

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Aufgabe ist Teil der Erarbeitung der übergeordneten Argumentation. Sie resultiert aus der Kritik der Fachdidaktik an der Marginalisierung der inhaltlichen Dimension komplexer Sachtexte in Schreibaufgaben (Berger 2012). Das Textverständnis werde zu oft als selbstverständlich vorausgesetzt. Mit dem Zwischenschritt, die Materialien aspektgeleitet und textübergreifend zusammengefasst zu reformulieren soll das inhaltliche Verständnis fokussiert und gleichzeitig die angemessene Paraphrasierung trainiert werden. Die Aufgabe kann sich an die vorausgegangenen Teilaufgaben anschließen, aber auch eigenständig bearbeitet werden.

Variationsmöglichkeiten

In der Qualifikationsphase haben die Schülerinnen und Schüler in der Regel individuelle Wege zur Textaufbereitung entwickelt. Dennoch kann es sich lohnen, die eigene Routine hin und wieder zu durchbrechen. Das beiliegende Material Z bietet eine Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler anzuregen, die Recherche zu visualisieren. Übereinstimmende sowie strittige Positionen können so ebenfalls übersichtlich zusammengestellt werden.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Kompetenz	erwartete Schülerleistung	AFB
<ul style="list-style-type: none"> • aus [...] Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufbereiten • pragmatische Texte differenziert und methodisch fachgerecht für den eigenen Erkenntniserwerb erschließen • Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler exzerpieren Aussagen zur Attraktivität des Poetry-Slam, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreiche Besonderheit der modernen Kulturlandschaft (Ruppel) - breite, anerkannte Szene mit Meisterschaftsstrukturen (Schildhauer) - erfüllt das Bedürfnis nach Ulk-Kultur (Preckwitz), ... <p>Sie geben die in den Texten enthaltenen Wertungen der Slam-Poetry wieder, z B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederbelebung des gesprochenen Wortes (Ruppel nach Slammer Gauner aus Berlin) - Moderne, bewusst gestaltete Ausdrucksform (Anders) - Kitsch in Sprache (Preckwitz) <p>Sie berücksichtigen die persönliche Verbundenheit der Autoren mit dem Poetry-Slam.</p>	I
<ul style="list-style-type: none"> • Textbelege korrekt (zitieren bzw.) paraphrasieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sind in Wortwahl und Satzstruktur nicht an den Text gebunden.</p> <p>Sie kennzeichnen Behauptungen (z. B. Poetry Slam kann die Liebe zur Literatur wecken [Ruppel, Anders]); Einräumungen (Orientierung auf mündlichen Vortrag führt häufig zu Vereinfachungen [Preckwitz], komische Texte überwiegen in Poetry-Slams [Schildhauer]); Heraushebungen (Unmittelbarkeit der Kommunikation zwischen Poet und Publikum [Ruppel]); ...</p>	II

Teilaufgabe 4: Einen Text überarbeiten

Im Deutschunterricht erhalten Sie folgenden komplexen Schreibauftrag für eine häusliche Arbeit:

Die Gesamtkonferenz Ihrer Schule soll darüber entscheiden, welche Angebote zur kulturellen Bildung im nächsten Schuljahr umgesetzt werden sollen. Es stehen nur begrenzte Geldmittel zur Verfügung. Ein Vorschlag ist, einen Poetry-Slam mit bekannten Slammern der Region zu organisieren.

Verfassen Sie auf der Grundlage der Materialien einen Offenen Brief an die Mitglieder der Gesamtkonferenz, der gleichzeitig auf der Schulhomepage veröffentlicht werden soll, in dem Sie sich zu dem Vorschlag positionieren, einen Poetry-Slam zu veranstalten.

In Ihrer Lerngruppe herrscht seit langem eine Atmosphäre gegenseitiger Hilfe, und so lesen Sie Ihre Textentwürfe gegenseitig und versehen sie mit Anmerkungen. Überarbeiten Sie den Entwurf. Auch eine Änderung der Position ist noch möglich.

Material

- a) Schülertext ohne Anmerkungen

Guten Tag, liebe Vertreter der Gesamtkonferenz, Ihre Bemühungen, die finanziellen Mittel der Schule sinnvoll für eine Stärkung unserer kulturellen Bildung einzusetzen, sind vorbildlich. In diesem Schuljahr möchte ich Sie aber vor einem großen Fehler warnen: Einen Poetry Slam mit regionalen Slammern an der Schule zu veranstalten, um damit auch die Künstler der Region besser kennenzulernen, würde sicherlich zu einem bejubelten und pressetauglichen Event an unserer Schule führen. Es ist, wie Lars Ruppel und Tom Schildhauer betonen, eine modernen Form der Kultur, die sich wachsender Beliebtheit erfreut. Poetry Slams weckten die Liebe zur Literatur, behaupten Slammer wie Lars Ruppel und Petra Anders. Sie führten zu vielseitigen Höreindrücken und damit zu einer neuen Konzentration auf das auditive Wort. Publikum und Darsteller treten durch den von den Zuhörern

entschiedenen Wettbewerbscharakter in unmittelbare Kommunikation miteinander, was in anderen Formen der Literaturbegegnung nicht möglich ist. Die Schülerinnen und Schüler können darin auch das Selbstbewusstsein der Slammer, die teilweise Laien sind, auf der Bühne bewundern.

Man muss sich aber die Frage stellen, was die Zuhörer geboten bekommen. Boris Preckwitz, ein ehemaliger Slammer, der die Szene also im Blick hat, konstatiert die zunehmende Verflachung der Beiträge in den Slams. Selbst aktive Slammer wie Schildhauer sagen, dass Texte überwiegen, die nur Unterhaltungscharakter tragen. Höhere Qualität sei auf höheren Ebenen der Meisterschaftshierarchie zu finden, aber eine deutsche Meisterschaft kann unsere Schule sicher nicht ausrichten. Schülerinnen und Schülern „Kitsch in Sprache“ (Preckwitz) als Kunst zu verkaufen finde ich verantwortungslos. Auch denke ich, dass sich Slammer auf ihr Publikum einstellen. Sie wollen gewinnen und werden deshalb alles tun, um die Zuhörer zu unterhalten. Außerdem weiß doch jeder, wie gerade in Gruppen, die aus jüngeren Schülerinnen und Schüler bestehen, auf Äußerungen, die Anzüglichkeiten oder Fäkalsprache beinhalten, reagiert wird: Um cool zu wirken, applaudiert man dem Sender dieser Botschaften. Und der Publikumszuspruch kürt den Sieger. Wollen wir eine Flut aus Jugendjargon, Werbefloskeln und Peinlichkeiten? Ich denke nicht und bitte Sie, meine Einwände zu bedenken. (311)

Mit freundlichen Grüßen
Vanessa Listig

b) Schülertext mit Anmerkungen

HA Deutsch

Guten Tag,

liebe **Vertreter** der Gesamtkonferenz,

genderu

Ihre Bemühungen, die finanziellen Mittel der

Schule sinnvoll für eine Stärkung unserer

kulturellen Bildung einzusetzen, **sind vorbildlich.**

klingt überheblich. worauf beziehst Du Dich da?

In diesem Schuljahr möchte ich Sie aber vor einem

großen Fehler warnen: Einen Poetry Slam mit

klare Positionierung ;o)

regionalen Slammern an der Schule zu

veranstalten, um damit auch die Künstler der

Region besser kennenzulernen, würde sicherlich zu

einem bejubelten und pressetauglichen Event an

unserer Schule führen. Es ist, **wie Lars Ruppel und**

Die kennen sie doch gar nicht.

Tom Schildhauer betonen, eine modernen Form der

Kultur, die sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Poetry Slams weckten die Liebe zur Literatur,

behaupten **Slammer wie** Lars Ruppel und Petra

Petra Anders ist jetzt als Professorin tätig.

Anders. Sie führten zu vielseitigen Höreindrücken

und damit zu einer neuen Konzentration auf das

auditive Wort. Publikum und **Darsteller** treten

Meinst Du das wirklich (Klang)? Das wäre nur Lautmalerei, oder?

durch den von den Zuhörern entschiedenen

unzureichender Begriff, sie performen eigene Texte.

Wettbewerbscharakter in unmittelbare

Kommunikation miteinander, was in anderen

Formen der Literaturbegegnung **nicht möglich ist.**

Sagt Ruppel! Was ist mit Lesungen?

Die Schülerinnen und Schüler können darin auch

das Selbstbewusstsein der Slammer, die teilweise

Laien sind, **auf der Bühne bewundern.**

falscher Zusammenhang (s. Ruppel)

Man muss sich aber die Frage stellen, was die Zuhörer geboten bekommen. Boris Preckwitz, ein ehemaliger Slammer, der die Szene also im Blick hat, konstatiert die zunehmende Verflachung der Beiträge in den Slams. Selbst aktive Slammer wie Schildhauer sagen, dass Texte überwiegen, die nur Unterhaltungscharakter tragen. Höhere Qualität sei auf höheren Ebenen der Meisterschaftshierarchie zu finden, aber eine deutsche Meisterschaft kann unsere Schule sicher nicht ausrichten. Schülerinnen und Schülern „Kitsch in Sprache“ (Preckwitz) als Kunst zu verkaufen finde ich verantwortungslos. Auch denke ich, dass sich Slammer auf ihr Publikum einstellen. Sie wollen gewinnen und werden deshalb alles tun, um die Zuhörer zu unterhalten. Außerdem weiß doch jeder, wie gerade in Gruppen, die aus jüngeren Schülerinnen und Schüler bestehen, auf Äußerungen, die Anzüglichkeiten oder Fäkalsprache beinhalten, reagiert wird: Um cool zu wirken, applaudiert man dem Sender dieser Botschaften. Und der Publikumszuspruch kürt den Sieger. Wollen wir eine Flut aus Jugendjargon, Werbefloskeln und Peinlichkeiten? Ich denke nicht und bitte Sie, meine Einwände zu bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Vanessa Listig

gesamte Struktur wirkt ein wenig plump, besser konzessiv schreiben

Vielleicht hat seine Ablehnung auch ganz persönliche Gründe. Er war früher aktiv!

Da verkürzt Du die Aussage: => Niveau!

Hier wirst Du sehr einseitig.

als Argument nicht gut formuliert

ziemlich unübersichtlich, solltest Du verdichten

Doppelt gedacht! Aber gut, dass Du nur mahnst und nicht forderst. Ein Alternativvorschlag wäre gut.

Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Kompetenzbereich/ Kompetenzschwerpunkt	zu überprüfende Kompetenzen
Schreiben/ Schreibstrategien anwenden (Fachlehrplan Gymnasium Deutsch Sachsen-Anhalt, 2022, S. 52 bzw. 59)	<ul style="list-style-type: none">• komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig strukturieren• Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie fachsprachlich präzise, prägnant und stilistisch angemessen verfassen
Schreiben/ In unterschiedlichen Textformen schreiben (vgl. ebd.)	<ul style="list-style-type: none">• in Anlehnung an [...] medienspezifische Textformen eigene Texte schreiben• Texte nach inhaltlichen, funktionalen und stilistischen Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten• eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Aufgabe ist Teil der Erarbeitung der übergeordneten Argumentation. Sie sollte nach der Bearbeitung einer oder mehrerer der vorausgegangenen Teilaufgaben (vorzugsweise TA 1 und TA 3) erfolgen, damit die verbalisierten Inhalte bekannt sind. Im Zentrum der Aufgabe steht die Überarbeitung eines Textes, nicht die umfassende Argumentation. Diese würde die Hinzuziehung weiterer Materialien (s. Komplexaufgabe) und eigener Erfahrungen erfordern.

Variationsmöglichkeiten

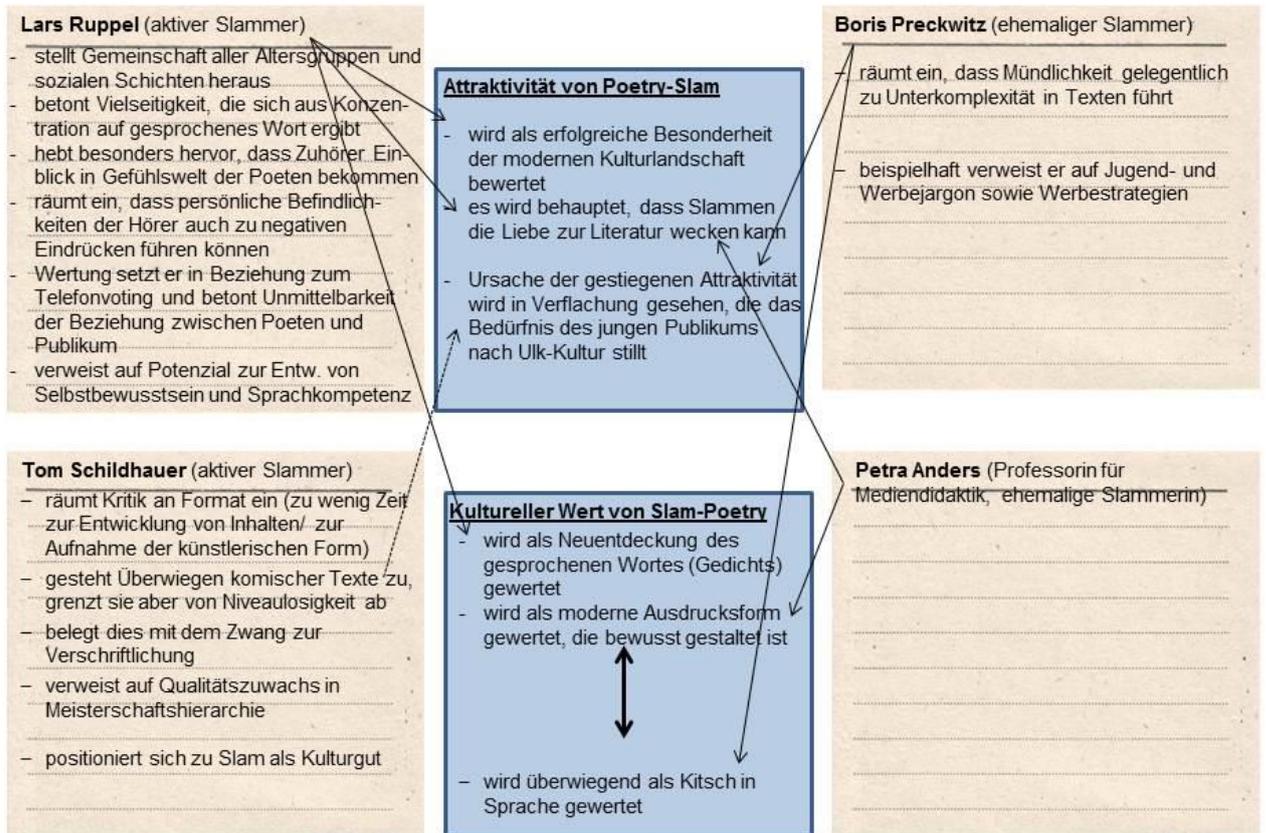
Die Bearbeitung der Aufgabe kann je nach Stand der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler variiert werden. Möglich sind die Kommentierung des Textes, wodurch die Qualität von Text-Anmerkungen trainiert werden kann, die Bearbeitung aller Kommentare oder aber die Arbeit in Spezialistengruppen (inhaltlich-funktionale Überarbeitung; sprachliche Überarbeitung, strukturelle Überarbeitung), wobei die Neustrukturierung des Textes durch die Nutzung konzessiver Textprozeduren als anspruchsvollste Aufgabe zu betrachten ist.

Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Kompetenz	erwartete Schülerleistung	AFB
<ul style="list-style-type: none"> komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig strukturieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler strukturieren leser- und sachorientiert.</p> <p>Ihre Positionierung (Einspruch oder Verstärkung) bleibt deutlich erkennbar.</p> <p>Die eigene Position wird weiterhin durch Argumente gestützt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler argumentieren dialektisch.</p>	II
<ul style="list-style-type: none"> Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie fachsprachlich präzise, prägnant und stilistisch angemessen formulieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Fehler in Orthographie, Grammatik und Zeichensetzung und setzen in der Überarbeitung standardsprachliche Normen sicher um.</p> <p>Sie setzen Sprachaufwand und Inhalt in ein angemessenes Verhältnis (Verdichtung, Vermeidung von Redundanzen).</p> <p>Sie verwenden einen funktionalen Stil. Sie formulieren stilistisch sauber.</p>	II
<ul style="list-style-type: none"> in Anlehnung an [...] medienspezifische Textformen eigene Texte schreiben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler behalten die textsortenspezifische Gliederung bei.</p>	I
<ul style="list-style-type: none"> Texte nach inhaltlichen, funktionalen und stilistischen Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verifizieren bzw. korrigieren die verwendeten Argumente.</p> <p>Sie berücksichtigen den ursprünglichen Kontext der Aussagen und arbeiten sie angemessen ein.</p> <p>Sie setzen eine kohärente Gedanken- und Leserführung um.</p>	II
<ul style="list-style-type: none"> eigenes Wissen über literarische, sprachliche und andere Sachverhalte geordnet und differenziert darstellen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler bringen eigenes Wissen zum Poetry-Slam bzw. zu Literaturveranstaltungen in der Schule ein, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlebnisse auf Slams - Begegnungen mit Slam-Texten - Erfahrungen aus kulturellen Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen 	II

Lösungsvariante zu Material Z

Material Z



Verzeichnis der Materialien

Seite	Name des Materials	Ursprung
2	Bas Böttcher: Der Dichterwettstreit im 21. Jahrhundert	Böttcher, Bas: Die Poetry-Slam-Expedition. Ein Text-, Hör- und Filmbuch. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH 2009
4	Ruppel, Lars: Poesie lebt auf Poetry Slams	http://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=847
5, 13	Schildhauer, Tom: Poetry Slam als literarisches Er-Leben	Lesefutter 2013. LISA Halle 2013
6, 15	Kategorien von Slam Poetry	http://www.myslam.net/img/images/standard/6070.jpg
7	Preckwitz, Boris: Poetry Slams – Mehr und mehr eine Farce	http://www.sueddeutsche.de/kultur/poetry-slams-mehr-und-mehr-eine-farce-1.1518545
8	Bas Böttcher: Dran glauben	Böttcher, Bas: Die Poetry-Slam-Expedition. Ein Text-, Hör- und Filmbuch. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH 2009
9, 17	BART: Die Zeit der großen Liedtexte ist vorbei	http://www.cartoonstock.com/cartoonview.asp?catref=bron772
10	Slambar-Glossar: Dead-or-alive-Slam	http://halesma.mz-web-extern.de/blogs/slambar-halle/glossary/dead-or-alive-slam
11	Anders, Petra: Slam Poetry – Inszenierte Bühnen-Poesie	http://www.slam2007.de/slam/docs/SlamPoetry.pdf
12	Anders, Petra: Merkmale von Slam Poetry	http://www.slam2007.de/slam/docs/SlamPoetry.pdf
16	Bas Böttcher: Fünffacher Wortwert	Böttcher, Bas: Die Poetry-Slam-Expedition. Ein Text-, Hör- und Filmbuch. Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH 2009
17	Bernhard Drücker: Merkmale der Textsorte offener Brief	http://www.iasonline.de/index.php?vorgang_id=2694
23	Boris Preckwitz zur Geschichte der Dichterwettstreite	Preckwitz, Boris: Spoken Word & Poetry Slam. Kleine Schriften zur Interaktionsästhetik. Wien: Passagen Verlag 2005
23	Sigrid Löffler zur Aufgabe des Kunstkritikers	Löffler, Sigrid: Die versalzene Suppe und deren Köche. Über das Verhältnis von Literatur, Kritik und Öffentlichkeit. In: Wendelin Schmidt-Dengler/Nicole Katja Streitler (Hg.): Literaturkritik. Theorie und Praxis. Innsbruck: StudienVerlag 1999
24	Gotthold Ephraim Lessing zur Kunstkritik	Lessing, Gotthold Ephraim: Hamburgische Dramaturgie, Kapitel 21, 19. Stück. Den 3. Julius 1767